

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses Lassin

von Montag, dem 12.5.2025 von 17.00 bis 18.50 Uhr

Sitzungsort: Turnhallegebäude (Lassin, Schulstraße, neben Hausnr. 3, gegenüber der Grundschule (Hausnr. 5))

Anwesend waren:

Ausschuss

Menge, Friederike

Heimrath, Johannes

Eckloff, Dirk

Setzpfandt, Jürgen

Albrecht, Sven

Vertretung für Herrn Christian Hilse

Ausschussvertretung

Nowack, Stefan

Schöne, Philipp

Terwitte, Johannes

geladene Gäste

Gransow, Fred

zur Kenntnis

Menge, Rudi

Nicht anwesend waren:

Ausschuss

Hilse, Christian

entschuldigt

Tagesordnung (in der festgestellten Form):

Öffentlicher Teil

1. Begehung der Turnhalle
2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerthemen
4. Billigung der Tagesordnung
5. Entwurf Radwegekonzept Landkreis Vorpommern-Greifswald
InfoVorlage • StV Lassin 09-IV 2025-013
6. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung
7. Informationen der Vorsitzenden, ggf. des Bürgermeisters
8. Anfragen der Mitglieder
9. Bewertung der Turnhalle und Festlegung des weiteren Vorgehens zur Vorbereitung der Fördermittelbeantragung
10. Einwohnerthemen
11. Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Zum Ablauf der Sitzung:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Begehung der Turnhalle

- Mitglieder betreten die Turnhalle. Die Begehung erfolgt bei Abhandlung des Tagesordnungspunktes selbst

zu TOP 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- die Vorsitzende eröffnet die Bauausschusssitzung
- auf Nachfrage sind alle Einladungen ordnungsgemäß per E-Mail zugegangen
- die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest

zu TOP 3 Einwohnerthemen

- keine

zu TOP 4 Billigung der Tagesordnung

- Die Vorsitzende beantragt, die Tagesordnung zu ändern und den Tagesordnungspunkt 11 „Entwurf Radwegekonzept Landkreis Vorpommern-Greifswald InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-013“ auf den Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen, um Frau Held vom Landkreis V-G nicht unnötig warten zu lassen.
 - **Abstimmung:** einstimmig angenommen
- Es erfolgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung insgesamt:
 - **Abstimmung:** einstimmig angenommen

zu TOP 5 Entwurf Radwegekonzept Landkreis Vorpommern-Greifswald InfoVorlage • StV Lüssan 09-IV 2025-013

- Frau Eva Held (Sachgebiet Kreisentwicklung) vom LK V-G trägt zu ihrer Vorgehensweise, der Beteiligung der Bürger und ihren Erarbeitungen vor
 - 2023 hat der Landkreis ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben, ausgeschrieben, Auftragnehmer: Mobilitätswerk GmbH aus Dresden
 - Zielnetz für gesamten Landkreis soll entwickelt werden
 - Ziel: Finden der bestmöglichen Verbindungen
 - Beteiligung der Öffentlichkeit bereits geschehen
 - Maßstabsebene: keine Detailplanung möglich
 - Zielnetz: Anbindung überregional und auch innerhalb des Landkreises zwischen den Zentren: Anklam, Wolgast, Greifswald ... und jede Gemeinde sollte angebunden sein
 - Radverkehrskonzept soll Anweisungen geben zu Fahrradwegweisung. So können sich auch Gemeinden daran orientieren
 - einheitliche Beschilderung im Landkreis – grüne Schrift auf weißem Grund
 - ebenso zur Verknüpfung mit dem ÖPNV
 - Hauptteil ist die Formulierung des Ziels: „Wo wollen wir den Radverkehr entlangführen?“
 - Vom Planungsbüro wurden Maßnahmenvorschläge erarbeitet: Wo soll was passieren?
 - 63% der vorhandenen Verbindungen sind in „ganz gutem Zustand“
 - **aktuelle Phase:** Städte, Gemeinde, Fachämter können nun Stellung nehmen
 - **Hier:** Strecke von Lüssan nach Murchin

- **Beteiligung findet online statt (Bürgermeister, Amtsverwaltung, Mitglieder der Stadtvertretung), Anmerkungen möglich**
- Vorschlag Lassans, den Kleinbahndamm nach Murchin zu aktivieren, ist aktuell noch zu detailliert und wäre bei Detailplanung zu betrachten. Derzeit nur grobe Planung mit Ziel eines Radweges entlang der Kreisstraße
- Richtung Bauer–Wehrland: Oberflächensanierung der Kreisstraße
- Johannes Heimrath:
 - Alternativen zur Nutzung der Kreisstraße Richtung Wolgast bereits vorgeschlagen
 - Kreisstraße ist radunfreundlich
 - Fallen Alternativvorschläge vom Tisch?
- Frau Held:
 - Unterscheidung zwischen Alltagsradnetz (direkter Weg, belebte Straßen auch sicherer) und touristischen Radwegen
 - Im Konzept wurden touristisch die Radfernwege und Radrundwege aufgenommen
 - Tourenvorschläge sollen noch erarbeitet werden, konnten aber in das aktuelle Konzept noch nicht aufgenommen werden
 - und nur noch auf Usedom stattfinden
 - Mehrtägige Touren und eintägige Touren
 - Gemeinde muss mithelfen, wenn es mit dem Tourismus klappen soll, indem innergemeindlich die Wege gepflegt werden
 - keine Konflikte zu Wanderwegen
- Johannes Heimrath:
 - Wo befinden wir uns auf einem Zeitstrahl bis 2030?
- Frau Held:
 - Konzept ist angelegt auf 10–15 Jahre, aber eher unrealistisch
 - Prioritätenliste des Landkreises ist in den nächsten 10–20 Jahren nicht zu schaffen
 - Bundesweit ist ein Radweg außerorts nur vorgesehen, wenn die durchschnittliche Verkehrsteilnehmerzahl 2.500 (motorisierter Verkehr) beträgt. In unserem Landkreis kaum vorhanden
- Vorsitzende:
 - Will Landkreis touristische Netze stärken oder den Alltagsradverkehr?
- Frau Held:
 - beides
 - Kreis will aktuell fast mehr den Alltagsverkehr stärken, aber grundsätzlich sind beide Zielnetze gleichwertig
 - Zielnetz kann Kreis nicht alleine umsetzen
 - Kreis ist Baulastträger bei den Kreisstraßen, und Land und Bund ebenso bei den Landes- und Bundesstraßen, und entsprechend auch die Gemeinden
 - Im Rahmen des **ländlichen Wegebbaus** Möglichkeiten prüfen, wenn Beteiligung der Gemeinde erforderlich ist.
 - **Bundesprogramm: Stadt und Land** – Fördergelder für Radverkehr. Voraussetzung ist hierbei auch immer ein Radverkehrskonzept. Gemeinde kann bei dem Kreis um konzeptionelle Unterstützung bitten. Gemeinde kann sich auch auf das Konzept des Landkreises beziehen.
- Johannes Heimrath:
 - Die Anbindung nach Wolgast ist nach unserer Ansicht genauso wichtig wie die Strecke Anklam–Murchin. Dann wäre straßenbegleitender Radweg notwendig.
 - Nach welchen Kriterien wird die Priorisierung und die konkrete Maßnahme festgelegt?
- Frau Held:
 - Vorher erarbeitete Prioritätenliste des Kreises kommt hierbei zum Tragen
 - Touristische Bedeutung für die Strecke kommt dabei zum Tragen
 - Anklam wird als Anziehungspunkt gesehen
 - von der Verkehrsauslastung wäre Murchin–Lassan nicht sofort ausgewählt worden
 - drei Prioritätsstufen vorhanden
- Johannes Heimrath:
 - durch Herstellung der Infrastruktur ändert sich auch die Nutzung, was auch zu beachten ist

- Über Wolgast kommt man von Lassin aus auch an die Ostsee
- Anbindung an beide Städte ist essenziell
- Frau Held:
 - Hierbei spielen mehrere Faktoren eine Rolle, beispielsweise auch die Schulwegebindung
 - Ggf. auch Einkaufsverhalten
- Johannes Heimrath:
 - Was können wir als Stadt tun, um die Verbindung nach Seckeritz anders hinzubekommen als über die Kreisstraße
 - Gibt es Einspruchsmöglichkeiten? Möglichkeiten der Gemeinde in dieser Planungsphase?
 - Vorgeschlagene Alternativrouten wären auch für Alltagsverkehr tauglich.
- Frau Held:
 - Baulastträger sind zu beachten. Das sind ggf. dann Gemeinde und ggf. Privatleute
 - Abwägungen wurden vorgenommen. An Grunderwerb und Waldumwandlung muss auch gedacht werden, gerade auch bei Ackerland. Naturschutz ebenso.
 - wir können als Gemeinde geeignete Wege finden und das Konzept untersetzen
- Bürgermeister Gransow:
 - im Infrastrukturausschuss hat man sich für die Strecke Lassin–Murchin entschieden, weil kaum privater Grunderwerb stattfinden müsste
 - Bahndamm würde durch Stadt Lassin verkauft werden
 - Anbindung Lassaner Hafen mit Schiffsverkehr an den europäischen Radweg in Murchin
 - Strecke Lassin–Waschow haben wir geschenkt erhalten über EWN – Gemeinde Zemitz müsste nun weitermachen. Dort ist aber ein Naturschutzgebiet vorhanden, was es sehr schwer macht
 - ganz runter von der Kreis-Straße kommt man nicht. Kleine Abschnitte können aber grds. gut mitgenutzt werden
 - Tourismusverband ist bestrebt naturnahe, ruhige Routen auszuweisen
- Frau Held:
- **wünscht sich Form von Rückmeldung im Rahmen der Beteiligung**

zu TOP 6 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung

- keine Einwände
- damit gebilligt (Niederschrift vom 24.3.2025)

zu TOP 7 Informationen der Vorsitzenden, ggf. des Bürgermeisters

- Vorsitzende:
 - nächster Bauausschuss findet am 14.07.2025 statt
- Bürgermeister:
 - am Pulower See an der Badestelle darf nun Kies reingekippt werden, damit das Wasser leichter begehbar ist. Wird nach und nach eingebracht
 - Fachbereiche für Arbeitssicherheit haben ein paar Mängel festgestellt. Die werden nach und nach abgearbeitet
 - Bürgermeister zeigt eine Broschüre für einen Pumptrack – **BM holt Preise ein hierfür ein**

zu TOP 8 Anfragen der Mitglieder

- Johannes Heimrath:
 - Wann findet Ortstermin Allee in Klein Jasedow statt?
 - **BM teilt uns den Termin mit, wenn Herr Wehrle und Herr Juhnke einen Termin mitteilen**

zu TOP 9 Bewertung der Turnhalle und Festlegung des weiteren Vorgehens zur Vorbereitung der Fördermittelbeantragung

- Vorsitzende informiert über die E-Mail der Frau Vöhser (Amt Am Peenestrom, SB Fördermittel).
 - Diese teilt mit, dass ein Missverständnis vorlag. Die aktuelle Förderrichtlinie Schulpaket M-V lässt keine neuen Projekte mehr zu, sondern beruft sich lediglich auf Projekte der vorherigen Richtlinie.
 - Die Vorsitzende will dennoch Ideen sammeln, für den Fall, dass sich ggf. durch eine neue Bundesregierung doch noch neue Mittel ergeben.
- Es findet ein Rundgang der Mitglieder und Gäste durch die Turnhalle statt. Hierbei werden die Ideen, welche bereits bei der Ortsbegehung am 06.05.2025 zusammen mit Herrn Hörnig, Herrn Stach (Stadt Wolgast), Frau Dietrich, Herrn Heitmann (N&P), dem Bürgermeister und der Vorsitzenden besprochen wurden, nochmals vorgestellt.
- Heizung und Zuleitung von Schule zur Turnhalle
 - Jürgen Setzpfandt merkt an, dass die alten Leitungen zumindest überprüft werden müssen. Das alleinige Isolieren der Leitungen kann ggf. nicht ausreichen, wenn die Leitungen marode sind.
- **Frage: Wie viel KW Leistung liegt bei der Turnhalle an und was wird benötigt?**
- Bürgermeister:
 - Planung Haushalt 2026 ist zu beachten. Doppelhaushalt steht an. Deshalb regt er an, dass wir uns darüber Gedanken machen, womit wollen wir beginnen?
- Johannes Heimrath:
 - Neubau auf dem Schulhof, kann man darüber noch nachdenken?
- Bürgermeister:
 - Das sollten wir vergessen. Der Schulhof würde zu klein werden.
- Vorsitzende:
 - Stimmt dem zu. Auch in Bezug auf die Höhe.
- Dirk Eckloff:
 - Wäre grundsätzlich immer für einen Neubau, wenn wir freie Wahl hätten
 - aber dafür muss das Rad auch noch neu erfunden werden
 - steht eher für Sanierung in der aktuellen Zeit
 - ein bestehender Bau würde ggf. auch eher angenommen werden
 - Grundsubstanz ist vorhanden
- Johannes Heimrath:
 - man sollte eher über Umbau nachdenken, als über Sanierung.
 - Anderer Grundriss
 - der Sozialbereich könnte komplett neu gedacht werden
 - keine Brandmelder vorhanden
- Bürgermeister:
 - Brandmelder benötigen wir nicht, laut Nachfrage des BM beim Planungsbüro
 - welchen Begriff prägen wir
 - es ist eine „Mehrzweckhalle“. Dies ist fördermittelrelevant.
- Vorsitzende:
 - Welche Nutzung soll es in Zukunft geben
 - Greift ehemaligen Vorschlag von Stefan Nowack auf, bspw. einen Kraftraum einzurichten
- Stefan Nowack:
 - Mehrzweckhalle auch für Veranstaltungen mit kleiner Küche und Tresen denkbar
 - Kraftraum mit Kraftsportgeräten wäre denkbar
 - Schutz fürs Parkett
 - Kleine Kammern als Zwischenlager für die Vereine
 - Welche Lagerfläche wird benötigt?

- Johannes Heimrath:
 - Mehrzweckhalle heißt für ihn auch Festhalle, Infrastruktur müsste dafür gegeben sein
 - wir müssten von Umbau zu einer Sport- und Festhalle sprechen
 - Sozialbereich neu konzipieren
- Bürgermeister:
 - Schutz fürs Parkett ist sehr teuer und dafür wird auch wieder Lagerfläche benötigt
 - Sandsäcke und Katastrophenausrüstung wird auch wieder ausgelagert in die Anklamer Straße
- Vorsitzende:
 - Festzeltgarnituren könnten auch in Container ausgelagert werden
- Johannes Heimrath:
 - vielleicht auch ein Anbau mit einem Lagerraum denkbar
 - zweckmäßiger Umbau
- Bürgermeister:
 - Wettbewerb unter Architekten möglich?
 - Bürgermeister fragt bei Herrn Groß von Neuhaus & Partner
- Vorsitzende:
 - Welche Voraussetzungen müssen für einen Architekturwettbewerb gegeben sein? Preisgeld?
- Jürgen Setzpfandt:
 - Neuhaus & Partner haben in HGW und Heringsdorf an den Turnhallen mitgearbeitet
 - Ggf. extra Anbau für Sanitär
- **Ergebnis:**
 - Wir bekommen aktuell maximal einen Umbau zu einer Sport-, Fest- und Mehrzweckhalle
 - Der Bürgermeister wird beauftragt, eine diesbezügliche Konzeption bei einem Planungsbüro einzuholen

zu TOP 10 Einwohnerthemen

- keine

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wird geschlossen um 18:21 Uhr.

Weiterhin anwesend: Philipp Schöne, Sophia Schöne, Stefan Nowack, Johannes Terwitte, Rudi Menge

Friederike Menge

Vorsitz

Friederike Menge

Schriftführung